

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 18 (1932)
Heft: 1

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freiburg. Ueber die Stellung der *Protestanten im katholischen Kanton Freiburg* schrieb kürzlich Sr. Gn. Dr. Marius Besson, Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg u. a.:

„Der Grosse Rat nahm das Gesetz vom 8. Mai u. e. den christlichen reformierten evangelischen Kultus an, so wie es ihm von der protestantischen Synode vorgelegt wurde, ohne es aus Taktgefühl weiter zu diskutieren. Die Regierung hat in bezug auf die protestantische Kirche immer dasselbe Verhalten bewahrt. Auch auf dem Gebiete der *Schule* ist die protestantische Minderheit ebenso gesichert. Die Glaubensmeinung der reformierten Kinder wird in der Schule berücksichtigt und die Unterrichtskommission würde eingreifen, wenn ihr Verstösse gegen diese Regel bekannt würden. Die protestantischen Schüler des Kollegs und des Lehrerseminars empfangen den Religionsunterricht von einem protestantischen Lehrer, der als solcher vom Staat bezahlt wird. Für den Seebezirk, der geschichtlich und von Amts wegen reformiert ist, besteht eine kantonale Studienkommission mit dem Direktor des öffentlichen Unterrichts an der Spitze und ganz aus Protestanten zusammengesetzt. Zudem haben letztere noch das Recht, 'freie öffentliche Schulkreise' zu bilden, die von der kantonalen Regierung ausdrücklich anerkannt sind und die gleich den Gemeinden Steuern aufliegen und Unterstützungen beziehen können. So erhält die protestantische Schule der Stadt Freiburg jährlich vom Staate die Summe von 16,000 Franken, zu der die Gemeinde noch 9000 Franken hinzufügt. Können Sie einen Schweizerkanton nennen mit protestantischer Mehrheit, wo die Katholiken ebenso behandelt werden?“

Ein ähnlich lautendes Zeugnis über die Stellung der Protestanten im Kt. Freiburg war unlängst auch in protestantischen Zeitschriften zu lesen. — Nirgends aber hören wir, dass mehrheitlich protestantische Kantone den Katholiken auch nur einigermaßen entgegenkämen. Gerieten doch vor einigen Monaten die freisinnigen Aargauer fast aus dem Häuschen, als der Antrag gestellt wurde, wenigstens theoretisch die konfessionelle Schule im neuen Schulgesetz nicht zum vornherein totzuschlagen.

Tuberkulosebekämpfung

Kinderkurhaus «Speer» in Neu S

In aller Stille ist in den letzten Monaten im Kt. Freiburg ein höchst zeitgemässes sozialkaritatives Fürsorgewerk entstanden für Kinder, die nicht direkt krank genannt werden können, die aber schwächlich sind und bei denen man mit Sicherheit annehmen muss, dass sie ein Opfer der Tuberkulose werden, wenn ihnen nicht rechtzeitig spezielle Pflege zuteil wird. — Neue gesetzliche Bestimmungen legen denn auch besonders Gewicht auf eine vermehrte Erfassung der tuberkulosegefährdeten Schuljugend und die Popularisierung der vorbeugenden Massnahmen im Kampfe gegen die Tuberkulose.

Die Bereitstellung eines Heims, in dem auf die religiöse Betreuung der Jugend das erforderliche Augenmerk gelegt wird, dürfte vielen Eltern die Entschliessung, ihr Kind für einige Monate aus der Hut zu geben, erleichtern und so diese bewährte Art der Prophylaxe auch Kreisen beliebt machen, die sonst vielleicht allzu zurückhaltend sind gegenüber Ratschlägen zuständiger Fürsorgeinstanzen.

Ein zur Verwirklichung dieses Fürsorgewerkes gebildeter, unter dem Präsidium von Herrn Dr. H. Gmür, Staatsschreiber, St. Gallen, stehender Verein hat nun in herrlicher sonniger Lage und unter vorteilhaftesten Voraussetzungen für eine billige Betriebsgestaltung in Neu St. Johann eine stattliche, geräumige Villa, umgeben von prächtigem Garten- und Wiesland erworben und mit den erforderlichen hygienisch-therapeutischen Installationen (Quarzlampe etc.) ausgestattet. Das Haus ist nach vorliegendem illustrierten Prospekt bereits zu einem anmutigen Kinderheim für zirka 35 Kinder umgestaltet und die Kinder können zu einem stärkenden Aufenthalt in diesen kleinen Paradiese nur beglückwünscht werden. Mit seinen breiten Glasveranden, offenen Liegeterrassen und Gartenanlagen entspricht das Haus den neuesten Anforderungen an Kindererholungsheime. Auch für eine sorgfältige Betreuung der Kinder in ärztlicher und erzieherischer Hinsicht ist beste Gewähr geboten. Die Leitung des Heimes besorgen Menzinger-Schwestern. Das Pflegegeld ist äusserst niedrig gehalten und beträgt für Unbemittelte nur Fr. 2.50.

Der hochw. Bischof Dr. Aloisius Scheiwiler in St. Gallen empfiehlt die Unterstützung des Werkes mit folgenden Worten: «Das Fürsorgewerk für tuberkulosegefährdete Kinder, Kinderkurhaus Speer in Neu St. Johann hat einen so edlen humanitären und karitativen Zweck, dass die Mithilfe zu einer würdigen Ausstattung nur wärmstens empfohlen werden kann. Jede gütige Spende ist tatkräftige Mitwirkung am Wohle unserer Jugend und an der Gesundheit des Volkes. Gottes Segen möge allen Wohltätern des Kinderkurhauses reichlich zuteil werden.»

Allfällige Vergabungen beliebe man an die Schweizerische Genossenschaftsbank, Postcheckkonto IX 17, zu richten, unter Bezeichnung als «Spende für Kinderkurhaus Speer».

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins der Schweiz

Eingegangene Gaben vom 1. Sept. bis 31. Dez. 1931.

Von der Bezirkskonferenz Wil	Fr. 15.—
» A. R., Altbüren	» 10.—
» «Am See»	» 7.—
» M. B., Hochdorf	» 5.—
» Ungenannt	» 4.—
» Hertenstein	» 1.—
Transport von No. 37 der «Schw. Schule»	» 171.—
Total	Fr. 218.—

Allen edlen Spendern ein herzliches «Vergelt's Gott!» — Weitere Gaben werden dankbar entgegengenommen.

Die Hilfskassakommission: Postcheck VII 2443, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz Präsident W. Maurer Kantonschulinspektor Geismattstrasse 9 Luzern Aktuar Frz. Marty Erziehungsrat Schwyz Kassier Alb. Elmiger Lehrer Littau Postcheck VII 1268, Luzern Postcheck der Schriftleitung VII 1268

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident Jakob Oesch Lehrer Burgeck-Vonwil (St. Gallen) Kassier: A. Engeler, Lehrer Hirtenstrasse 1 St. Gallen O Postcheck IX 521 Telefon 5689

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident Alfred Stalder Turnlehrer Luzern Wesemlinstrasse 25 Postcheck der Hilfskasse K. L. V. S. VII 2443 Luzern — Vertriebsstelle für das Unterrichtsheft Xav. Schaller Sek. Lehrer Weystr. 2 Luzern.

Projektion für Schule und Haus

Vom einfachsten Glasbilderapparat bis zur kompliziertesten Kinomaschine gibt der Projektionskatalog No. 36/55 der Firma Ganz & Co., Zürich, einen einzigartigen Ueberblick über die neuzeitliche Projektionstechnik mit all ihren Spezialapparaten und Zubehörteilen. Wir zweifeln nicht, dass dieses kleine, reichhaltige Nachschlagewerk besonders der Lehrerschaft und den Schulbehörden gute Dienste leisten wird, da seit langer Zeit kein Katalog mehr zu finden war, der dieses gesamte Gebiet in solch zusammenfassender und übersichtlicher Weise behandelt. Die Firma Ganz & Co. ist gerne bereit, jedem Interessenten vorerwähnten Katalog kostenfrei zuzustellen.

Institut Minerva Zürich

Grösste schweizerische Privatschule für die
Vorbereitung auf die Hochschulen
Handelsdiplom
Unübertroffene Examenerfolge

Gesucht für gut geschulten
italienischen 17-jährigen Knaben
Gelegenheit zur Erlernung der
deutschen Sprache als

Volontär

entl. gegen kleinen Pensions-
preis, am liebsten bei Lehrer
auf dem Lande. Die Adresse
des betr. Vaters vermittelt Frä.
Elisa Suter, Lehrerin, Zürich-
strasse 42, z. Blumenhof, Luzern.